

Im Verlieren lächeln

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Verlieren lächeln

Walter Prager, mehrmaliger schweizerischer Skimeister, der seit Jahren in den Vereinigten Staaten als Skilehrer wirkt, schrieb, dass ein Trainer auch danach streben muss, gute Sportsmänner hervorzu- bringen. Er schloss mit dem vorbildlichen Hinweis: «Wenn das Team Vertrauen zu seinen eigenen Fähigkeiten hat und in einem Wettbewerb seine besten Leistungen erreicht, wenn das Team um des Sportes willen kämpft, wenn es verlieren kann und trotzdem des Siegers Lächeln trägt, dann hat der Coach seine Arbeit gut gemacht.»

Diese richtige, aber deshalb längst nicht überall beachtete Einstellung sollte allen jungen und ehrgeizig zu sportlichen Leistungen aufstrebenden Burschen in ihrem ureigensten Interesse unauslöschlich eingepägt werden. Denn schon die etwaige Sorge wegen eines Misserfolges hemmt athletisch, technisch und taktisch. Tiefer in den Sport Eindringene haben dies handgreiflich begründet und dargestellt. Wer die Möglichkeit hat, Wettkämpfer und -spieler genauer zu beobachten, kennt die Zusammenhänge. Doch unsere vielfach fehlerhafte Einstellung zum Leben überhaupt fällt da mit in die Waagschale. Sportlich betrachtet gleicht sie verstärkt einer Paro-

die. Bei einer Liebhaberei sollte man überhaupt nicht von Misserfolgen sprechen, nachdem es in der Natur der Sache liegt, dass von vielen immer nur wenige oder gar nur einer gewinnen kann, ausserdem solche Niederlagen den Verlust von keinerlei Werten darstellen (es sei denn, man werde für Siege doch in irgendeiner Form bezahlt), dafür jedoch ein hübscher Gewinn erzielt wird. Nämlich in Form einer kleinen, aber nützlichen Charakterprobe, denn faire Sportleute sind immer gute Verlierer. Innerlich gefestigt, behalten sie stets den Masstab für Sieg oder Niederlage, gleichviel, was ihre Umwelt daraus macht.

Nun bedarf es zweifellos eines bestimmten Alters und einer gewissen Ausgeglichenheit, um nach der Tragödie des Lebens auch dessen Komödie zu erfassen. Der Sport kann dabei eine bemerkenswerte Schule sein, um bei aller Härte mancher Vorgänge auch verstehen zu lernen, was Toleranz bedeutet. Wer sich mit Jugendlichen und Junioren sportlich befasst, soll auch diese Seite seines Wirkens bedenken; sie kann gute Früchte tragen. Und wer gar lachende Verlierer schafft, hat auf diesem besonders schwierigen Wege ein beträchtliches Stück zurückgelegt.
(Aus «Ski, Bob und Eis»)

Vorunterricht

1. Militärversicherung

Nach Art. 2 und 3 des neuen Bundesgesetzes über die Militärversicherung vom 20. September 1949 haftet neuerdings die Militärversicherung ebenfalls für Unfälle, die sich auf dem Hin- und Rückweg zum Trainingsort ereignen.

2. Teilnahmeberechtigung am Vorunterricht

Es hat sich die Abklärung der Frage aufgedrängt, ob für die Feststellung der Teilnahmeberechtigung am Vorunterricht für Schüler, die ausserkantonale Schulen (Kollegien etc.) besuchen, die Schulgesetzgebung des Wohnkantons der Eltern oder jene des Aufenthaltskantons des Schülers massgebend sei. Mit Schreiben Nr. 68.3 (ETS 202.1) vom 14. Febr. 1950 hat das Eidg. Militärdepartement entschieden, dass die Schulgesetzgebung des Aufenthaltskantons des Jünglings massgebend ist.

3. Anrechnung von Trainingsstunden im Grundschulkurs

In Anlehnung an die mit Kreisschreiben vom 15. Oktober 1948 bezüglich Anrechnung von Arbeitsstunden in Wahlfachkursen erlassene Bestimmung wird verfügt, dass künftig auch in Grundschulkursen nicht mehr als 6 Arbeitsstunden pro Tag in Anrechnung gebracht werden können.

4. Beginn der Grundschulkurse im Vorjahr

Nach Art. 31 der AV gilt als Vorunterrichtsjahr das Kalenderjahr. Kurse, welche über das Jahresende hinausreichen, werden für das Jahr verrechnet, in welchem der Kurs beendet wird. Beim Schweiz. Fussball- und Athletikverband hat es sich als notwendig erwiesen, die Grundschulkurse an die Fussballsaison anzupassen. Den Vorunterrichtsorganisationen des SFAV wird deshalb der Beginn der Grundschulkurse im Vorjahr (in der Regel im September) gestattet. Im Sinne des vorstehenden Artikels sind die Kurse im darauffolgenden Jahr zu verrechnen. Die Erstellung einer besondern Abrechnung ist nicht notwendig; die Kurse können in die auf Ende des Jahres über die Grundschulkurse und -prüfungen zu erstellende Abrechnung aufgenommen werden.

Von dieser Regelung können auch andere Vorunterrichtsorganisationen Gebrauch machen.

Sektionschef für Vorunterricht: Hirt.

Verwendung von Heuer-Stoppuhren im Vorunterricht.

Der Chef des kantonalen Büros für Vorunterricht Waadt hat in seinem diesjährigen Bericht zu den Heuer-Stoppuhren folgende Bemerkung gemacht: «Die eidg. Chronographen bedürfen häufiger Reparaturen und Revisionen.»

Daraufhin haben wir einen guten Uhrmacher, der gleichzeitig auch Spezialist ist im Gebrauch von Stoppuhren, um seine Meinung in dieser Angelegenheit befragt, und zwar haben wir ihn ersucht,

- a) er möchte zur Bemerkung des obgenannten Bürovorsitzenden Stellung nehmen und
- b) eine Anweisung über den Gebrauch von Stoppuhren ausarbeiten.

Seine Antwort lautet folgendermassen:

«Die Heuer-Stoppuhren gehören zu den robustesten Messinstrumenten, die gemacht werden. Man vergesse nie: die Uhr ist eine kleine, feine Wundermaschine und nicht zum Fallenlassen etc. konstruiert. Es gibt heute keine Stoppuhr, die für den Vorunterricht bessere Dienste leistet, als die Heuer-Stoppuhr, wie sie der Vorunterricht besitzt. Ich erhalte als Uhrenfachmann seit 40 Jahren alle Systeme von Stoppuhren und sehe, dass jedes Fabrikat eben nur in die Hand eines Menschen gehört, der für eine kleine, feine Mechanik Verständnis hat. Man kann keinen Dieselmotor praktisch als Messinstrument umbauen, trotzdem der solider wäre.

Anleitung: Lagerung an trockenem, staubfreiem Ort. Behandlung wie jede andere Uhr, aber Druck auf den Knopf ohne Schwung des Armes. Nach Gebrauch die Uhr ablaufen lassen.

Reparaturen: Stoppuhren gehören nur in die Hände von guten Uhrmachern. Solche, die Heuer-Stoppuhren führen, kennen die Reparaturweise besser als andere.»

Sektionschef für Vorunterricht: Hirt.